

UBISHI
GEE
HLUNG

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Sport am Wochenende:

Speer-Landesrekord FCV an der Spitze

FC Vaduz an der Spitze

Nach zwei Runden in der 1.-Liga-Meisterschaft liegt der FC Vaduz an der Tabellenspitze. Die Tschermernjak-Elf gewann auch das zweite Auswärtsspiel, diesmal etwas glücklich mit 2:1 (2:1) in Frauenfeld. Martin Gisinger erzielte zum Einstand einen Treffer. Der FC Balzers verlor auch das zweite Heimspiel, und zwar mit 0:1 gegen Einsiedeln. In der 2. Liga wurde die Partie USV - Eschenbach verschoben (Platz nicht bespielbar). 3.-Liga-Resultate: Sevelen - Schaan 2:5, Diepoldsau - Ruggell 2:2, Balzers II - Schleis 1:1, Sargans - Vaduz II 0:0, Schmerikon - USV II 4:1.

Neuer Speer-Landesrekord

Höhepunkt der Leichtathletik-Landesmeisterschaften in Schaan war der Speerwurf-Landesrekord von Günther Wenaweser (unser Bild). Er verbesserte seine eigene



Bestmarke um über 5 Meter auf 66,66 Meter. Erfolgreichster Teilnehmer war Markus Büchel mit vier Meistertitel (100, 200, 400 m und Staffel). Während die Bedingungen am Samstag recht gut waren, regnete es am Sonntag in Strömen.

TC Vaduz aufgestiegen

Der Tennis-Club Vaduz hat wieder eine Erstliga-Mannschaft. Gestern gewannen die Vaduzer den Aufstiegskampf gegen Luzern klar mit 8:1.

Heinz Felder Kart-LM

Der neue Landesmeister im Karting-Sport heisst Heinz Felder aus Vaduz. Er verwies gestern in Schaan auf regennasser Piste Titelverteidiger Alois Reichl auf den Ehrenplatz.

Lauda-Sieg in Zandvoort

Einen McLaren-Doppelsieg gab es gestern beim Formel-I-GP von Zandvoort. Niki Lauda siegte hauchdünn vor seinem Teamkollegen Alain Prost. (Berichte und Bilder im Sportteil)

Lotto und Toto:

Ihre Glückszahlen

Schweizer Lottozahlen
6 - 9 - 18 - 27 - 34 - 42
(Zusatzzahl: 30)

Deutsche Lottozahlen
2 - 24 - 26 - 30 - 38 - 42
(Zusatzzahl: 37)

Toto-Gewinnkolonne
X 2 X - X 11 - 11 X - 11 X - 1
Alle Angaben ohne Gewähr!



Das Stallgebäude brannte bis auf die Grundmauern nieder.



(Bilder: X. Jehle) Der den Brand verursachende Ferrari BB 512i wurde völlig zerstört.

Schleudernder Ferrari verursachte Stallbrand

Schaaner Feuerwehr verhinderte grösseres Schadensmass an der Zollstrasse

(Mad) - Ein schleudernder Ferrari verursachte gestern morgen um ca. 6.15 Uhr an der Schaaner Zollstrasse einen Stallbrand mit grossem Sachschaden. Der nur wenige Minuten nach Brandausbruch am Unglücksort eintreffenden Schaaner Ortsfeuerwehr gelang es unter vorbildlichem Einsatz, das nur rund 2 Meter danebenstehende Wohnhaus sowie ein angrenzendes Stallgebäude vor den Flammen zu schützen. Der den Brand verursachende Ferrari BB 512i, im Wert von rund 100 000 Franken, das bis auf die Grundmauern niedergebrannte Stallgebäude sowie ein darin abgestellter Personwagen und ein Motorrad wurden ein Raub der Flammen, jedoch kamen Personen und Tiere nicht zu Schaden.

Am Sonntag früh um 6.33 Uhr erreichte die Schaaner Feuerwehr über die HILTI-Alarmzentrale ein Notruf. Nur wenige Minuten später traf die Ortsfeuerwehr mit zwei Fahrzeugen beim Anwesen Anton Ospelt, Zollstrasse 3, in Schaan ein. Wie uns Feuerwehrkommandant Fritz Thöny erklärte, musste sich die Feuerwehr darauf beschränken, die angrenzenden Gebäulichkeiten vor den Flammen, die bereits auf das Vordach und die Fensterläden des Wohnhauses übergriffen hatten, zu schützen. Nach rund einer Stunde hatten die 23 Löschmänner das Feuer unter Kontrolle. Neben den bereits erwähnten Sachschäden entstanden am Wohnhaus beträchtliche Hitze- und Wasserschäden.

Zeugenaufwurf der Polizei

Da über den Unfallhergang noch Unklarheit besteht, bittet die Polizei Personen, die diesbezügliche Wahrnehmungen gemacht haben, sich beim Posten Vaduz zu melden. Wie die Polizei auf Anfrage hin erklärte, kam es wie folgt zu diesem Unfall: Ein schweizerischer PW-Lenker fuhr in vermutlich angetrunkenem Zustand von Feldkirch kommend auf der Zollstrasse in Schaan Richtung Buchs.

Nach Aussagen des Lenkers streifte ihn ein unbekannter Fahrzeuglenker, so dass sein Sportwagen auf der regennassen Fahrbahn ins Schleudern geriet und gegen das Stallgebäude beim Anwesen Zollstrasse 3 prallte. Beim Aufprall ex-

plodierte vermutlich der Benzintank des Ferrari BB 512i, so dass es in der Folge zum vorerwähnten Brand kam. Der Fahrer des Unfallwagens konnte sich selbst aus der Gefahrenzone befreien und wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades mit dem Rettungsfahrzeug des LRK ins Krankenhaus nach Grabs gebracht.

Der Zeugenaufwurf der Polizei richtet sich insbesondere an den angeblich aus entgegenkommender Richtung fahrenden PW-Lenker, der an der Streifkollision beteiligt gewesen sein soll. Personen, die zu diesem Unfallhergang Aussagen machen können, sind nochmals gebeten, mit der Polizei in Vaduz Verbindung aufzunehmen.

Gemeindeabstimmung:

Ruggell kauft das Anwesen Berlingin

Am Wochenende waren die stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ruggell aufgerufen, über den Kauf des Anwesens Berlingin an der Schlattstrasse durch die Gemeinde abzustimmen. Mit 245 JA zu 107 NEIN befürwortete die Einwohnerschaft den Kauf dieses Hauses mit 2585 Kubikmeter umbautem Raum und 504 Klafter Umschwung ziemlich deutlich, wobei allerdings nur gerade 54 Prozent der wahlberechtigten Frauen und Männer zur Urne schritten. Der Kaufpreis für das Anwesen Berlingin beläuft sich auf 972 000 Franken. Der Gemeinderat von Ruggell hatte dem Kauf bereits vor der Abstimmung einhellig zugestimmt. Als Verwendungszweck wird die spätere Nutzung als Altersheim ins Auge gefasst. Bis sich eine solche Notwendigkeit ergibt, soll das Gebäude vermietet werden.

Zum Erfolg gehören Fleiss und auch etwas Glück

32 junge Berufsleute zur Eintragung ins «Goldene Buch» auf Schloss Vaduz

(gs) - Stellvertretend für alle Prüfungskandidaten wurden am Freitagmorgen auf Schloss Vaduz die Leistungen von 32 jungen Berufsleuten (siehe Kasten auf Seite 2) besonders gewürdigt. Sie hatten im Frühjahr ihre Berufsausbildung mit einer Durchschnittsnote von 5,3 und besser abgeschlossen und durften sich nun ins «Goldene Buch» eintragen. Die Eintragung erfolgte auf Schloss Vaduz, im Beisein von S.D. Erbprinzen Hans Adam, Reg. Chef Hans Brunhart, Vertreter der Industrie- und Gewerbetkammer, des Arbeitnehmersverbandes und des Berufsbildungsrates.

Die jungen Berufsleute und die Gäste wurden von S.D. Erbprinzen Hans Adam begrüsst und willkommen geheissen. Zum Erfolg gehöre viel Fleiss und auch das Glück. Es gelte nun, sich vermehrt für die anderen Belange des Lebens zu interessieren. Man müsse sich immer wieder auf die wechselnden Bedingungen einstellen. Mit den besten Wünschen für die Zukunft schloss S. D. der Erbprinz seine Begrüssungsworte.

Im Namen der Regierung gratulierte Reg. Chef Hans Brunhart den jungen Berufsleuten und dankte zugleich S. D. dem Erbprinzen für die Einladung aufs

Schloss. Ein gutes Zeugnis sei nur ein Teil der Ausbildung. Wichtig sei nun die Praxis und Erfahrung. Die Zeit wandle sich schnell und es gelte, sich immer neu der Herausforderung zu stellen. Die Arbeit sei ein wesentlicher Teil des Lebens.

Man dürfe trotzdem nicht vergessen, dass man auch Bürger eines Landes sei und die Mitarbeit jedes einzelnen Bürgers gefragt sei. Er wünschte den jungen Berufsleuten alles Gute und eine schöne Zukunft.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Diese 32 jungen Berufsleute aus Liechtenstein durften sich am vergangenen Freitag im Rahmen einer Feierstunde auf Schloss Vaduz in das «Goldene Buch» eintragen, nachdem sie im Frühjahr ihre Berufsausbildung mit einer Durchschnittsnote von 5,3 und besser abgeschlossen hatten.

Neuer Spionagefall in Bonn bekannt

Bonn/Karlsruhe (AP) In Bonn ist am Sonntag ein weiterer Spionagefall bekanntgeworden. Wie der Sprecher der Bundesanwaltschaft, Alexander Prechtel, mitteilte, wurde in der Nacht zum Sonntag Haftbefehl gegen eine Bonner Sekretärin wegen des Verdachts der geheimdienstlichen Agententätigkeit erlassen. Nach Informationen der Tageszeitung «Die Welt» handelt es sich um eine Sekretärin im Bundespräsidialamt. Prechtel wollte keine Einzelheiten nennen, um, wie es hiess, «mögliche Exekutivmassnahmen» nicht zu gefährden.

Die «Welt» schreibt in ihrer Montagausgabe, die Frau solle seit geraumer Zeit unter Verdacht gestanden haben. Man sei ihr im Rahmen der vom Verfassungsschutz angeordneten Überprüfung von Personalunterlagen auf die Spur gekommen.